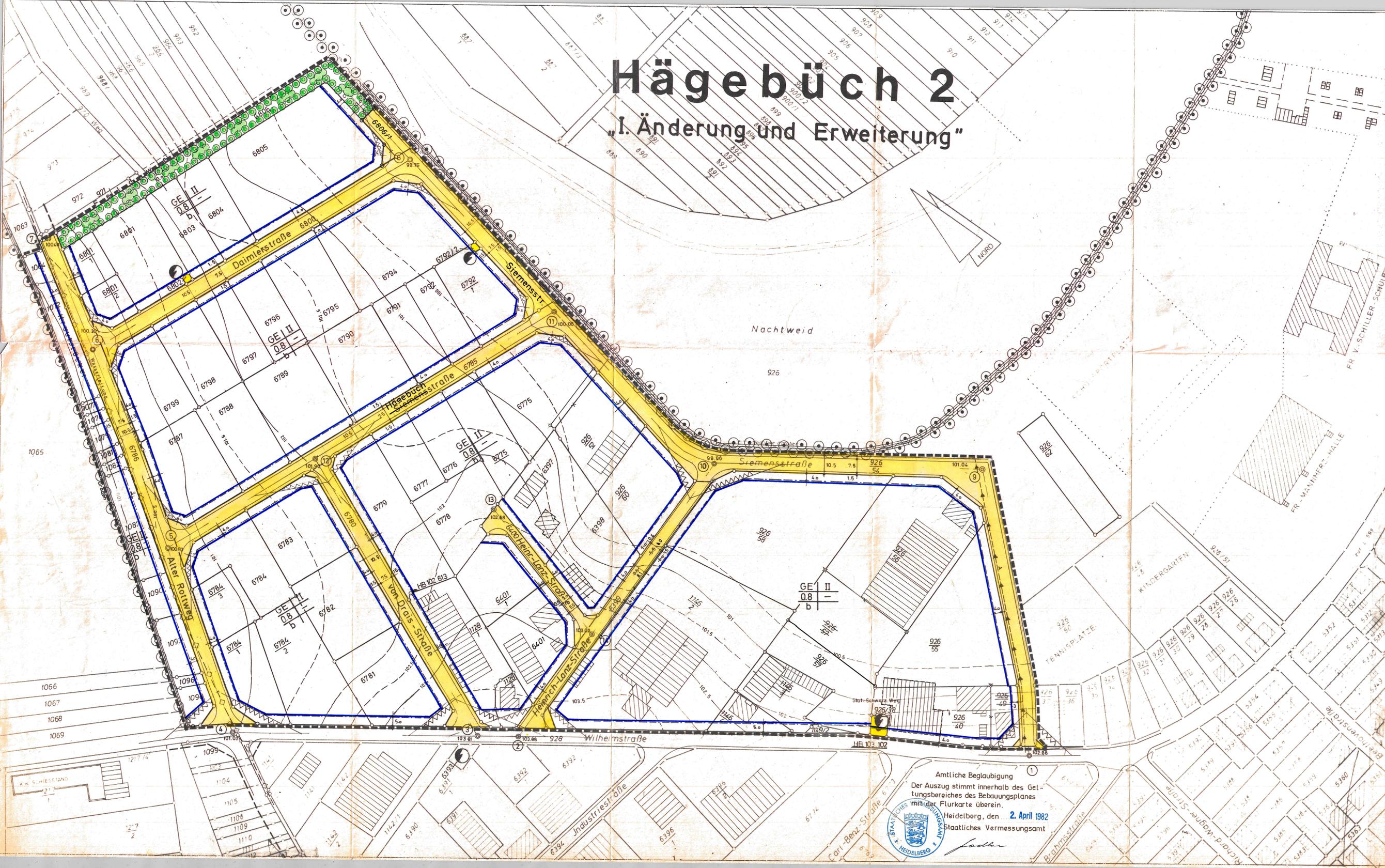


# Hägebüch 2

## „I. Änderung und Erweiterung“



### PLANZEICHENERKLÄRUNG (Planzeichenverordnung 1981 - PlanzV 81)

1. **ART DER BAULICHEN NUTZUNG**  
(§ 9 Abs.1 Nr.1 BBauG, §§ 1 bis 11 der BauNVO)

1.1 Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO) GE

2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**  
(§ 9 Abs.1 Nr.1 BBauG, §§ 16 und 17 BauNVO)

2.1 Geschöbflächenzahl GFZ (§ 20 BauNVO) —  
2.2 Grundflächenzahl GRZ (§ 19 BauNVO) 0.8  
2.3 Zahl der Vollgeschosse II (§ 17 Abs.4 als Höchstgrenze BauNVO)

3. **BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**  
(§ 9 Abs.1 Nr.2 BBauG, §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1 Besondere Bauweise (§ 111 Abs.1 Nr.7 LBO) **b**  
3.2 Baugrenze ———

INHALT DER NUTZUNGSSCHABLONE	
Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschöbflächenzahl
Bauweise	

4. **VERKEHRSFLÄCHEN**  
(§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BBauG)

4.1 Verkehrsfläche

4.2 Straßenbegrenzungslinie ———

5. **FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN**  
(§ 5 Abs.2 Nr.4 und Abs.6, § 9 Abs.1 Nr.12 und 14 und Abs.6 BBauG)

5.1 Umformerstation

6. **HAUPTVERSORGSLEITUNGEN**  
(§ 5 Abs.2 Nr.4 und Abs.6, § 9 Abs.1 Nr.13 und Abs.6 BBauG)

6.1 Hauptwasserleitung —◇—◇—  
6.2 Abwasser-Hauptkanal —<—<—

7. **MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UND ZUR PFLEGE DER LÄNDSCHAFT**  
(§ 5 Abs.6, § 9 Abs.1 Nr.20, 25 und Abs.6 BBauG)

7.1 Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs.1 Nr.25 Buchstabe a) und Abs.6 BBauG)

8. **SONSTIGE PLANZEICHEN**

8.1 Von der Bebauung freizuhaltende Flächen (§ 9 Abs.1 Nr.10 und Abs.6 BBauG)

8.2 Höhenlage des Baugebietes (§ 9 Abs.2 und 6 BBauG)  
● 101.05 Knotenpunkt  
— 100 — Höhengichtlinie  
◀ HB Höhengestpunkt

8.3 Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes (§ 9 Abs.7 BBauG) ———

9. Gebäude nicht im LK

FÜR DIE ERARBEITUNG DES PLANENTWURFS UND DIE AUSARBEITUNG DES BEB.-PLANES

**WILLI STURM**  
Ing. Büro für Baumaßnahmen und Städtebauliche Planungen  
Brahmweg 21 · Tel. 0 72 59 / 46 33  
74647 Bad Schönborn 1

BAD SCHÖNBORN, DEN 7. JAN. 1982

### SATZUNG

über den Bebauungsplan  
I. ÄNDERUNG UND ERWEITERUNG  
HÄGEBÜCH II

1. Auf Grund der §§ 1, 2, 2a, 8 und folgende des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949), der Verordnung über die städtebauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau) in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757) und des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22.12.1975 (Ges. Bl. 1976 S. 1) in Verbindung mit den §§ 111 und 112 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 12.2.1980 (Ges. Bl. 1980 S. 116),  
— 8. Feb. 1982  
beschließt der Gemeinderat in seine Sitzung vom die "1. Änderung und Erweiterung" als S a t z u n g.

2. Bestandteile des Bebauungsplanes sind:  
1. Zeichnerischer Teil 1:1000  
2. Schriftliche Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Hägebüch II" v. 15.12.77.

3. Beigabe zum Bebauungsplan:

Begründung  
4. Der genehmigte Bebauungsplan wird mit der in § 12 BBauG vorgeschriebenen Bekanntmachung rechtsverbindlich

### GENEHMIGUNGEN UND BESCHLÜSSE

DER GEMEINDERAT HAT AM **13. April 1981** DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

REILINGEN, DEN **-8. Feb. 1982**  
DER BÜRGERMEISTER *[Signature]*

DER ENTWURF DIESER BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT ÜBER DIE DAUER EINES MONATS VOM **2. M. BIS 2. M. 81** EIN ÖFFENTLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTL. AUSLEGUNG SIND AM **22.10.81** ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHT WORDEN.

REILINGEN, DEN **-8. Feb. 1982**  
DER BÜRGERMEISTER *[Signature]*

DER GEMEINDERAT HAT NACH § 10 BBauG DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

REILINGEN, DEN **-8. Feb. 1982**  
DER BÜRGERMEISTER *[Signature]*

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST NACH § 11 BBauG DURCH DAS LANDRATSAMT ABT. IV / AL GENEHMIGT WORDEN.  
HEIDELBERG, DEN **6. 5. 82**

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANES SOWIE ORT UND ZEIT SEINER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG NACH § 12 BBauG SIND AM **19. Mai 1982** ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHT WORDEN.

REILINGEN, DEN **19. Mai 1982**  
DER BÜRGERMEISTER *[Signature]*

Amtliche Beglaubigung  
Der Auszug stimmt innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes mit der Flurkarte überein.  
Heidelberg, den **2. April 1982**  
Staatliches Vermessungsamt



**Genehmigt**  
gem. §: 11 BBauG, m. v. 30  
Heidelberg, den **6. Mai 1982**  
Landrathsamt  
Rhein-Neckar-Kreis  
Kreistagspräsident  
*[Signature]*